

## Agaricales

### A. 6. *Entoloma fimicola* P. Welt & E. Ludwig spec. nov.

Abb. 6 &amp; 7

Beleg: siehe Diagnosis latina

**Diagnosis latina:** Pileus minutus, 1–3 mm latus, primo convexus, postremo applanatus, niveus, valde hispidus, nec hygrophanus, nec translucido-striatus. Lamellae primo non explicatae (superficies hymenophoralis lenis undulatae), posterior pliciformes, sed non furcatae, valde distantes (L 6–10), lamellulae nullae. Stipes primo bene evolutus, ± centralis, pileo concolor et eodem modo vestitus. Odor haud notabilis. Sapor ignotus. Basidia tetraspora, usque ad  $35 \times 15 \mu\text{m}$  magna. Sporae (8) 9–11 (12)  $\times$  7–8 (8,5)  $\mu\text{m}$ , heterodiametricae, 5–7 angulatae. Cheilocystidia et pleurocystidia desunt. Fibulae ubique adsunt. Capilli pilei stipitisque hyphiformis, interdum simplex ramificati, usque ad  $200$  (400)  $\times$  5–10  $\mu\text{m}$  magni, in extremis partibus variabiles: cylindracei, claviformi vel lageniformi, maxime leviter dilati, numquam capitati. Pigmentum abest.

**Habitat:** ad fimum bovis (Aberdeen-Angus).

**Holotypus:** Germania, Saxonia, in reservato „Um den Eibsee“ prope Chemnitz, leg. P. Welt, 10.9.2004 in herbario Leiden, isotypus in herbario E. Ludwig conservantur.

### Beschreibung:

**Makroskopisch:** Hut: winzig, 0,1–0,3 cm, erst konvex, dann abgeflacht, schneeweiß und stark striegelig. Lamellen: anfangs nicht ausgebildet, sondern Hymenophor nur etwas wellig, später leistenartig, sehr entfernt (8–10 Stück), alle durchgehend (am Hutrand auslaufend), nicht gebelt. Stiel: anfangs gut ausgeprägt und zentral, später randständig und recht rudimentär, wie der Hut striegelig bekleidet. Fleisch: Geruch nicht wahrnehmbar, Geschmack nicht geprüft.

**Mikroskopisch:** Basidien vier孢ig, bis  $35 \times 15 \mu\text{m}$  groß. Sporen (8) 9–11 (12)  $\times$  7–8 (8,5)  $\mu\text{m}$ , heterodiametrisch, mit fünf bis sieben Ecken. Cheilozystiden fehlend. Schnallen an allen Septen vorhanden. Haare der Hutbekleidung sehr vielgestaltig: von schlank und fast fädig (mit oder ohne seitliche Abzweigungen) über keulig bis lageniform mit sehr langem Hals, die fädigen mit entfernter Septierung und Schnallen ( $\varnothing$  5–10  $\mu\text{m}$ , Länge bis 220 (400)  $\mu\text{m}$ ); Endsegmente apikal zylindrisch gerundet bis leicht erweitert, nie abgesetzt kopfig. Pigment praktisch fehlend.

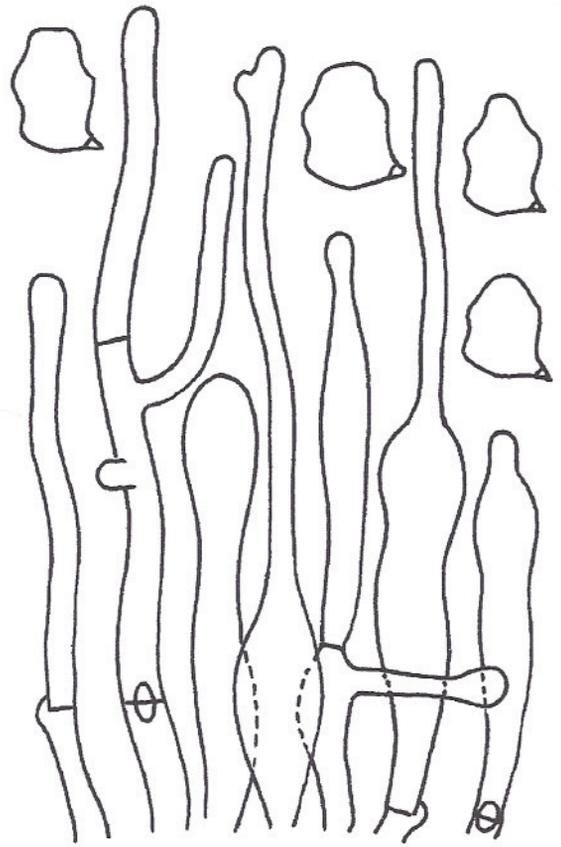
**Etymologie:** fimicolus (lat.) = dung - oder mistbewohnend, auf Dung, wegen des Wuchsortes.

### Bemerkung:

Dies ist eine neue Art aus der Untergattung *Claudopus*, Sektion *Claudopus*, in welche Rötlinge mit seitlingsartigem Habitus und mit exzentrischem, seitlichem oder fehlendem Stiel einzuordnen sind. Ein Bestimmungsversuch mit NOORDELOOS (1992, 1994) führte in die Nähe von *Entoloma albotomentosum* Noordel. & Hauskn. Während der DGfM-Tagung 2004 in Friedrichroda /Thür. konnte der Pilz dem Mitautor dieser Spezies, Herrn A. Hausknecht (Maissau) vorgelegt werden. Dieser zog in Betracht, dass es sich um eine neue Art handeln könnte, da weder Habitus, Größe als auch Substrat mit *E. albotomentosum* übereinstimmten. Auch im Ergänzungsband der Fungi Europaei (NOORDELOOS 2004) konnte keine Art gefunden werden, die zu unserem Pilz passte. Herr Dr. Noordeloos (Leiden), der den Originalbeleg überprüfte, bestätigte unsere Vermutung hinsichtlich einer neuen Art. Weitere Untersuchungen könnten eventuell die Frage klären, ob diese Art nur fakultativ Dung besiedelt oder ob sie sich gar auf dieses Substrat spezialisiert hat. Mit *Entoloma coprophilum* Noordel. & Doveri aus der Untergattung *Nolanea* ist noch ein weiterer Rötling von Dung beschrieben worden (NOORDELOOS 2004).



**Abb. 6:**  
*Entoloma fimicola*,  
Aquarell Erhard LUDWIG nach  
Holotypus vom 10.09.2004



**Abb. 7:**  
*Entoloma fimicola* Sporen und Huthaare  
nach Holotypus vom 10.09.2004  
Zeichnung Erhard LUDWIG

**Abgrenzung:**

Nahestehenden Arten – darunter keine mistbewohnenden und alle mit klar definierten Lamellen – sind: *Entoloma jahnii* Wölfel & Winterh. mit ausgesprochen kopfigen Haaren sowie Schnallen nur an der Basis der Basidiolen, *E. albotomentosum* ohne Schnallen, *Entoloma exiguum* Esteve-Rav. & M. de la Cruz mit gut entwickelten Lamellen und anders geformten Haaren.

Um die neue Art einbinden zu können, haben wir uns entschlossen, den Schlüssel der Untergattung *Claudopus* zu überarbeiten.

**Schlüssel zur Untergattung *Claudopus* – Sektion *Claudopus*** – auf der Grundlage von NOORDELOOS (2004), modifiziert und übersetzt von Peter Welt in Zusammenarbeit mit Erhard Ludwig.

1. Auf Dung wachsend ..... *E. fimicola*
1. Auf anderen Substraten ..... 2
  2. Geruch nach Knoblauch oder Fisch (Lebertran) ..... 3
    3. Geruch nach Knoblauch, FK weiß, Huthaut ein differenziertes Trichoderm, Schnallen nur im Hymenium ..... *E. alliodorum*
    3. Geruch nach Fisch (Lebertran), FK grau, Huthaut aus einer einfachen Kutis bestehend, Schnallen überall und reichlich ..... *E. catalaensis*
  2. Ohne Geruch oder nach Mehl ..... 4
    4. FK mit kopfigen Hut- und Stielhaaren ..... *E. jahnii*
    4. FK ohne kopfige Hut- und Stielhaare ..... 5
      5. FK rein weiß ..... 6
        6. Parasitisch an Pilzen ..... *E. parasiticum*
        6. Nicht an Pilzen ..... 7
          7. Lamellen sehr rudimentär, Sporen vier- bis sechseckig, ohne Schnallen ..... *E. albotomentosum*
          7. Lamellen gut ausgebildet, mit Schnallen ..... 8
            8. Sporen 8,5–10,5 (11) µm breit, fünf- bis sechseckig, an Holz, Erde und Moosen ..... *E. parasiticum*
            8. Sporen 6,5–8,3 µm breit, sechs- bis achteckig, an Pflanzenresten ..... *E. exiguum*
  5. FK gefärbt, nicht rein weiß ..... 9
    9. An Pfifferlingsartigen (*Cantharellus*, *Craterellus*) ..... *E. pseudoparasiticum*
    9. Nicht an Pilzen ..... 10
      10. Mit Schnallen ..... 11
        11. Mit Cheilozystiden, auf Erde oder Holzresten ..... *E. depluens*
        11. Ohne Cheilozystiden ..... 12
          12. An totem Holz, Sporen 9,5–12 (12,5) × 6,5–8 µm ..... *E. byssisedum* var. *byssisedum*
          12. Auf Erde und Pflanzenresten, Sporen 7,5–9,5 × 5,5–7,5 µm ..... *E. byssisedum* var. *microsporum*
      10. Ohne Schnallen, ohne Cheilozystiden, in Blumentöpfen, aber auch an Holzkohle und in einer sonnenexponierten Mauerritze beobachtet ..... *E. ollare*